

„EHEMÄNNER SIND DER BEWEIS DAFÜR, DASS  
FRAUEN HUMOR HABEN“ (Donna Leon)

# COACH

INTERVIEW

## DIE WELT ALS WILLE UND WITZ

Anke Engelke ist Deutschlands lustigste Frau. Sie kann auch die größten Peinlichkeiten in Komik verwandeln. Ein Gespräch über Humor als Haltung

TEXT: ULF PAPE

**SIE IST EINE** der wenigen Entertainment-Größen in Deutschland, die vom Publikum geliebt und von der Kritik gefeiert werden. Im GQ-Interview spricht Anke Engelke – Komikerin, Sängerin, Moderatorin, Schauspielerin, Synchronsprecherin – über Humor als Schocktherapie und Mittel zur Selbsterkenntnis.

**Anke Engelke:** Was ist denn mit Ihnen?

**GQ:** Entschuldigung, aber ich muss einfach lachen. Geht nicht anders. Warum?

**Sie sitzen da und schauen mich so ernst an. Trotzdem denke ich gerade an einen Ihrer Sketche. An welchen?** „Deutschkurs für Türken“?

**Nein, wie die grantige Frau Hasskötter von zwei Polizisten verlangt, dem netten Zeitungsjungen in die Beine zu schießen, damit er keine Prospekte mehr austrägt. Ja, das ist lustig.**

**Sie wurden mal die „Frau mit 250 Gesichtern“ genannt. Welches davon mögen Sie am liebsten?**



1

**ANKE ÜBER Humor im Alltag** ▶ Wir sind im täglichen Leben so festgefahren, dass es ganz gut ist, mal durchgeschüttelt zu werden und einen kleinen Schock zu bekommen. So eine Irritation hilft dabei, anders auf sich selbst zu blicken. Schlecht gelaunte Menschen an der Supermarktkasse kann man einfach mal bespaßen. Und: Wenn Männer und Frauen aneinandergeraten, ist das meistens amüsant.

Alle gleich gern. Ich gehe an alles mit der gleichen Energie, Liebe und Präzision heran. Wenn ich auf eine Figur keine Lust habe, muss ich den Mut haben, das der Produktion zu sagen. Tut man etwas nicht gerne, sollte man es einfach gleich lassen. Früher hatte ich wahrscheinlich zu viel Angst.

**Wovor?**

Dass man mir etwas übel nimmt oder niemand mehr mit mir arbeiten will, wenn ich mich kritisch äußere. Inzwischen weiß ich, dass meine Arbeit nicht gut sein kann, wenn meine Haltung dazu nicht stimmt. Der Weg muss glücklich sein, sonst wird es Grütze.

**Ihre „Ladykracher“-Figuren haben Sie der Wirklichkeit so präzise abgeschaut, dass man als Zuschauer oft denkt, man würde die schon lange kennen. Scannen Sie eigentlich Ihre Mitmenschen?**

Aber klar, ich sammle! In der Straßenbahn belausche ich Menschen. Mich interessiert, wie die miteinander sprechen, wie die etwas betonen und was sie eigentlich meinen. Das ist selten deckungsgleich. Und da wird es spannend.

**Kommt es vor, dass Sie mit dem Beobachten und Belauschen gar nicht mehr aufhören können?**

Bei mir ist das nicht zwanghaft. Ich kann das abstellen. Dann nutze ich die Bahnfahrt, um Text zu lernen.

**In welchen Situationen hilft Humor?**

Schlecht gelaunte Menschen an der Supermarktkasse kann man einfach mal bespaßen. Das hilft immer.

**Der Fisch, dem Sie jetzt Ihre Stimme leihen in dem Animationsfilm „Findet Dorie“, der Fortsetzung von „Findet Nemo“, ist total lieb. Dorie ist vielleicht nicht die Hellste, aber ungeheuer mitreißend. Wie schafft sie das?**

Sie ist unbefangen, frei von Misstrauen. Als sie in einen Futterreimer blickt und tote Fische darin sieht, sagt sie: „Ah, ihr stellt euch tot. Sehr clever. Mach ich auch.“ Dass sie nicht die Hellste ist, finde ich nicht.

**Kann man von Dorie etwas lernen?**

Ja. Dass genaues Hinschauen eher hilft, als übereilt draufloszulupoltern. Was sagen Sie zu Dories neuem Kumpel Hank, dem Septopus?

**Der hat in den USA für hitzige Diskussionen gesorgt. Wegen einer Szene, in der Hank im Kinderwagen liegt – und zwei Frauen beugen sich darüber. Es wurde spekuliert, ob es sich hier um ein lesbisches Paar handeln könnte.**

FOTO: DISNEY/PIXAR

2

**ANKE ÜBER Angst**

▶ Männer befürchten, dass ihnen etwas weggenommen wird, und Frauen fürchten sich davor, dass man sie unterschätzt. Das ist in unserem kleinen Leben genauso wie in der Weltpolitik oder am Arbeitsplatz. Wenn Menschen durchdrehen und unsachlich, unfair und asozial werden, dann, weil sie Angst haben.

Ellen DeGeneres, die Dorie in der Originalfassung spricht und selbst homosexuell ist, musste irgendwann dazu Stellung nehmen. Sie war etwas überrascht. Nur weil eine Frau mit einem schlechten Kurzhaarschnitt neben einer anderen Frau zu sehen ist, bedeutet das nicht, dass sie lesbisch ist.

**Wundert es Sie, dass so eine Petitesse im Jahr 2016 eine Kontroverse auslöst?**

Ich wünschte, wir hätten schon das Jahr 2050 und müssten so etwas nicht mehr diskutieren. Es gibt wichtigere Fragen. Ob jemand Hilfe braucht zum Beispiel. Ob jemand krank oder gesund ist. Aber das Geschlecht und die sexuelle Ausrichtung? *Who gives a shit!*

**Zwischen Mann und Frau geht es mitunter komisch zu. Haben Sie dafür eine Erklärung?**

Dem will ich gar nicht auf den Grund gehen. Ich muss das nicht verstehen. Ich muss es nur erkennen. Das macht viel mehr Spaß. Wenn Männer und Frauen aneinandergeraten, ist das meistens amüsant.

**Aber wenn man sich nur mal die Gender-Debatten der jüngsten Zeit anschaut, scheint es erhöhten Gesprächsbedarf zu geben. Warum ist das alles so verkrampft?**

Ich glaube, der Kern aller Konflikte ist Angst. Männer befürchten, dass ihnen etwas weggenommen wird, und Frauen fürchten sich davor, dass man sie unterschätzt. Das ist in unserem kleinen Leben genauso wie in der Weltpolitik oder am Arbeitsplatz. Wenn Menschen durchdrehen und unsachlich, unfair und asozial werden, dann, weil sie Angst haben.

**Werden Männer öfter asozial?**

Nein, alle haben mal Angst, ich auch, und dann reden wir Unsinn und verhalten uns dumm. Ungefähr so: „Was ist denn, wenn jetzt so viele hier in mein Land kommen? Dann ist ja meine Arbeit weg. Was ist, wenn da eine dritte Toilette hinkommt, für die, die sich nicht für ein Geschlecht entschieden haben?“ Baut doch bitte eine dritte Toilette hin, und lasst jeden so leben, wie er will, so lange es nicht auf Kosten anderer geht. Dann muss niemand mehr Angst haben.



**„FINDET DORIE“  
FILMSTART: 29.9.**

•Die Pixar-Produktion „Findet Nemo“ (2003) spielte rund eine Milliarde US-Dollar ein und zählt zu den erfolgreichsten Animationsfilmen aller Zeiten. In der Fortsetzung begibt sich nun die Doktorfisch-Dame Dorie – gesprochen von Anke Engelke – auf die Suche nach ihren Eltern, Clownfisch Nemo hilft dabei. Das Drehbuch ist wieder so brillant, dass auch Erwachsene ihren Spaß haben.

**Wäre das Showgeschäft ein besserer Ort, wenn Frauen mehr Macht hätten?**

Ist das Geschlecht nicht wurscht, wenn es um Klugheit geht, um Talent, Wissen und um Witz? Wenn jemand etwas la macht, weil er leidenschaftlich und saugut ist, ist es mir doch egal, ob das ein Mann oder eine Frau ist. Anders kann ich das nicht beantworten.

**Die Geschlechterdifferenz, über die diskutiert wird, existiert für Sie also gar nicht. Ist es das, was Sie sagen wollen?** Ich kriege das einfach nicht hin. Es kommt auch immer wieder die Frage auf, warum es viele witzige Männer und so wenige witzige Frauen gibt. Die Frage ist falsch gestellt. Natürlich gibt es lustige Frauen. Aber offensichtlich wollen die nicht nach vorne. Aber wenn ich behaupten würde, Frauen seien empathischer

3

## ANKE ÜBER Leidenschaft

» Tut man etwas nicht gern, sollte man es einfach gleich lassen. Früher hatte ich wahrscheinlich zu viel Angst, dass man mir etwas übel nimmt oder niemand mehr mit mir arbeiten will, wenn ich mich kritisch äußere. Inzwischen weiß ich, dass meine Arbeit nicht gut sein kann, wenn meine Haltung dazu nicht stimmt. Der Weg muss glücklich sein, sonst wird es Grütze.

Lauschangriff: Wer im Alltag Komik sucht, braucht nur seine Mitmenschen genau zu studieren

### KARRIERE-SPRUNGE: WIE SIE WURDE, WAS SIE IST

1977

Ankes Schulchor geht mit Udo Jürgens auf Tournee. Nach einem Duett mit dem Sänger wird die Elfjährige von Radio Luxemburg entdeckt – als Moderatorin.

1986

Engelke wird Redakteurin beim Radiosender SWF 3 und begeistert als einzige Frau im hauseigenen Comedy-Ensemble Gagtory. Die Gruppe führt die Sketche auch live auf – in ausverkauften Hallen.

1996

Einem größeren Publikum wird sie als Komikerin bei der Sat.1 „Wochenshow“ bekannt. Es folgen die Comedy-Serien „Anke“ und „Ladykracher“, auch bei Sat.1.

2003

Engelke moderiert erstmals die Eröffnungsgala der Berlinale und verleiht der Veranstaltung seither immer wieder mal Witz und Esprit, etwa beim Flirt mit James Franco.

seit 2010

Als Gastdozentin unterrichtet sie Studenten der Kölner Kunsthochschule für Medien in „Kreativer Fernsehproduktion“.

oder vorausschauender, würde ich damit vielen Männern auf die Füße treten. Wenn jemand auf der Bühne einen nicht anwesenden Menschen beleidigt, ist das nicht unbedingt eine männliche Eigenschaft. So was machen auch Frauen. Aber eben selten auf großer Bühne.

**Sie haben sogar mal eine ganze Stadt beleidigt: George Clooney hätte für seinen Film „The Monuments Men“ Nazi-Deutschland nicht extra im Studio nachbauen müssen, sagten Sie – in Leipzig hätte er es umsonst haben können.**

Das war bei der Berlinale. Ich habe niemanden beleidigt. Aber die Reaktionen waren interessant. Ich bin ein großer Freund der Irritation. Wenn jemand beleidigt ist, kann eine Diskussion einsetzen. Ob die ergiebig ist, ist eine Frage des Humors. Und des IQ.

**Als Sie beim Eurovision Song Contest 2012 die Punkte aus Deutschland verlesen, übten Sie Kritik am Gastgeberland Aserbaidschan. Dafür erhielten Sie viel Zuspruch.**

Aber auch Ärger. Ich habe die Statuten verletzt. Wenn ich mit meiner Anspielung konkreter geworden wäre, hätte der deutsche Beitrag disqualifiziert werden können. Das wusste ich aber nicht. Der ESC ist ein unpolitisches Festival, das sich nicht positionieren darf. Es wäre schrecklich gewesen, wenn Roman Lob wegen mir ausgeschieden wäre.

**In vielen Ihrer Sketche zeigen Sie, wie Menschen aus der Rolle fallen oder sich unangemessen verhalten. Lachen wir darüber, weil wir erkennen, wie sehr wir Gefangene unserer Rollen sind?**

Es würde mich zumindest freuen, wenn das so funktioniert. Wir sind im Alltag in vielem so festgefahren, dass es ganz gut ist, ab und zu mal durchgeschüttelt zu werden und einen kleinen Schock zu bekommen. So eine Irritation hilft dabei, anders auf sich selbst zu blicken.

**Humor als Selbstreflexion.**

Bei Sketchen gibt es zwei Reaktionen: entweder Fassungslosigkeit oder Erkenntnis. Und auch das ist manchmal schockierend. Über das Lustige hinaus steckt darin die Möglichkeit, sich in manchen Szenen zu spiegeln.

**Oft haben Ihre Witze keine Pointe. Wieso?** Anfangs hat es viele Zuschauer verstört, dass wir aus einer seltsamen Situation einfach rausschwenken. So wie beim allerersten Sketch, den wir für „Ladykracher“ gedreht haben, „Selbstgebastelt“. Ein Mädchen schenkt seiner Mutter zum Geburtstag eine Holzente. Die Mutter sagt: „Sarah, du weißt doch, dass ich mir eine Freisprecheinrichtung gewünscht habe. Was soll das denn sein?“ Und das arme Kind sagt: „Eine selbstgebastelte Holzente.“ Darauf die Mutter wütend: „Aber das ist doch keine Ente. Das ist ein verkrüppeltes Stück Holz. Die Mama ist sehr enttäuscht.“

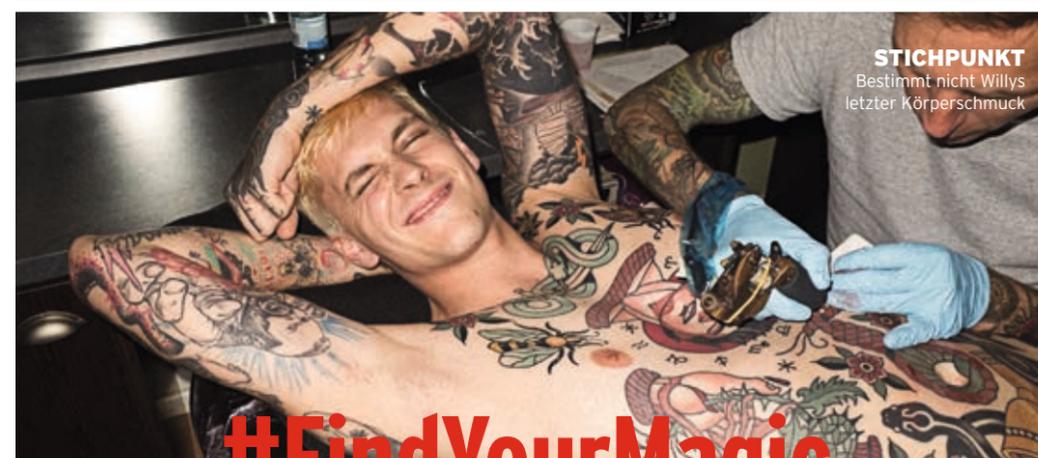
**Ziemlich böse!**

Als wir den Sketch bei einer Pressevorführung in Hamburg einigen Journalisten zeigten, schaute ich anschließend in die toten

”

## Ist das Geschlecht nicht wurscht, wenn es um Klugheit und Talent geht?

Augen von Blankenese. Die saßen da, schockiert, und fragten mich: „Wo ist denn jetzt die Pointe?“ Aber die Situation ist der Witz. **Als Sie mit 15 Jahren in der TV-Show „Bio's Bahnhof“ ein Lied sangen und später von Gastgeber Alfred Biolek gefragt wurden, ob Sie am darauffolgenden Tag in die Schule müssten, sagten Sie erst: „Ja.“**



**STICHPUNKT**  
Bestimmt nicht Willys letzter Körperschmuck

## #FindYourMagic

TATTOOS SIND DAS DING VON WILLY IFFLAND. UND SEIN ERFOLGREICHER BLOG „DRESSED LIKE MACHINES“

**INDIVIDUELL IST DAS NEUE ATTRAKTIV** Willy Iffland weiß das. Seine Haut schmücken zahlreiche Tattoos. „Für mich ist das eine Form geistigen Ausdrucks. Ich kann meine eigenen Ideen in Bilder fassen und auf meinen Körper bringen. Das ist ein wichtiger Bestandteil meiner Individualität.“ Ein wichtiger Bestandteil seiner Kreativität ist auch der Blog „Dressed Like Machines“, den er vor einigen Jahren startete und mit dem er heute sehr erfolgreich ist. „Am Anfang hast

du natürlich auch Zweifel. Ich konnte mir überhaupt nicht vorstellen, dass die Leute meine Beiträge lesen wollen“, sagt Willy heute. Aber er ist sich treu geblieben, weil er sein Ding, seine eigene Magie gefunden hat. „Find Your Magic“ ist auch das Motto der neuen Pflegeserie von AXE, mit der Männer darin bestärkt werden sollen, an sich zu glauben. Den besten Beweis dafür liefert Willy Iffland selbst, denn er ist auf den aktuellen Plakaten der AXE-Kampagne zu sehen. [axe.de](http://axe.de)

**Es folgte eine kurze Pause, dann fügten Sie hinzu: „Peinlich.“ Ein Riesenlacher. Haben Sie das Bühnen-Gen?**

Ich habe schon oft auf der Bühne gestanden und keine gute Figur gemacht. Vielleicht gibt es das Bühnen-Gen, aber ich habe es nicht.

**Das klingt kokett.**

Ne, ne, ne. Das ist Statistik. Wie oft sagt man etwas, was nicht ankommt, weil man es falsch formuliert oder falsch getimt hat? Ob etwas auf der Bühne funktioniert, ist eine Frage von Persönlichkeit und Erfahrung.

**Woher kommt Ihr Antrieb, andere zum Lachen zu bringen?**

Wie bei so vielen Kollegen ist der bei mir aus einem Defizit gewachsen.

**Wie meinen Sie das?**

Entweder war man als Kind dick, wie Bastian Pastewka, und keiner wählte einen in die Mannschaft. Dann muss man halt Witze machen. Oder man hatte Pickel wie Harald Schmidt, dann muss man die Lehrer parodieren. Oder man war sehr klein, wie ich, und wurde nicht wahrgenommen. Dann lernt man, wie man Menschen auf anderem Weg auf sich aufmerksam macht. ●



**MACH DEIN DING**

Vorbild: Willy Ifflands Blog „Dressed Like Machines“ auf [drlima.net](http://drlima.net)